

Fragen / Änderungen zum Haushalt 2021

FWG-Fraktion

*zu TOP 4.1.2 der Sitzung des Finanzausschusses und
Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 25.01.2021*

Fraktion der FWG e. V. Oelde - Haushaltsplanberatungen zum Produkthaushalt 2021 der Stadt Oelde

| lfd. Nr. | Seite Haushalt | Anmerkung | Bearbeitet von: | Antwort der Verwaltung |
|----------|----------------|--|-----------------|---|
| 1 | 109 | Maßnahme 5101, Sachkonto 6811001/7852001 - Renaturierung Maibach: Investitionszuweisungen des Landes liegen höher als geplante Investitionen? | M. Steuer | Die Investitionszuweisungen sind veranschlagt mit 2.160.000 €, die Auszahlungen mit 2.693.082,72 €, also wesentlich höher. Die Auszahlungen finden sich allerdings nicht in 2021 wieder, da sie für 2020 bereits zur Verfügung standen. Die Arbeiten sollten auch Mitte 2020 beginnen, da die Förderzusage der Bezirksregierung aber immer noch aussteht (vor. 5. KW), erfolgt der Bau in 2021. Dafür werden die Mittel aus 2020 übertragen. |
| 2 | - | Das geplante Investitionsaufkommen im Hoch- und Tiefbaubereich der nächste Jahre ist hoch. Neben der Corona bedingten Unsicherheit der Finanzierbarkeit, stellen auch die Personalressourcen die Durchführbarkeit im geplanten Zeitraum in Frage. Gibt es von Seiten der Verwaltung eine Priorisierung der Projekte. | M. Steuer | Priorität haben die bereits begonnen Maßnahmen. Seitens des FD 661 Tiefbau und Umwelt sollen dann auf jeden Fall Sanierungsmaßnahmen im bestehenden Kanalnetz erfolgen, um einen Erhalt der vorh. Infrastruktur voranzutreiben. |
| 3 | 106 | Maßnahme 5113, Sachkonto 7852001; Voruntersuchung Um/Neubau Klärwerk: Welche Leistungen sollen in der Voruntersuchung erbracht werden? (z.B. Bauzustandsanalyse, Anlagenanalyse, Analyse EMSR-Technik, qualifizierte Vorbemessung verschiedener Varianten mit Lageplan) Die Verwaltung verweist auf den hohen Auslastungsgrad der Kläranlage. Gibt es auf Grundlage des Abwasserbeseitigungskonzeptes eine Fallanalyse, welcher Erweiterungsbedarf durch neu angesiedeltes Gewerbe zu erwarten ist? Im Jahr 2014 beauftragte die Stadt Oelde für die Kläranlage eine Machbarkeitsstudie zur Elimination von Mikroschadstoffen. Die Analysen im Ablauf zeigten im regionalen Vergleich, bei einigen Stoffen erhöhte Werte. Sind die Lösungsansätze aus der Machbarkeitsstudie zur Elimination von vorhandenen Mikroverunreinigungen weiterverfolgt worden und wenn nicht, sind Sie Untersuchungsgegenstand der Voruntersuchung? | M. Steuer | Die Analyse der Mikroschadstoffelimination hat mit dieser Thematik nichts zu tun. Aktuell wird die Kläranlage in einer ca. einmonatigen Meßkampagne beprobt und untersucht. Diese Untersuchung mündet in einen Bericht, der den Status Quo der Kläranlage (Auslastung, Reinigungsleistung, Potential) festschreibt. Hier beginnt die Maßnahme 5113, die dies und die geplante Weiterentwicklung der Stadt analysiert und festschreibt, ob "nur" modernisiert oder (vermutlich) neu gebaut werden muss. Für den Neubau soll die Untersuchung aufzeigen, ob es im Bestand oder auf der "Grünen Wiese" sinnvoll ist, was gebaut werden muss und was dies natürlich für einen finanziellen Aufwand bedeuten würde. |
| 4 | - | Oelde, als Bauaufsichtsbehörde des Kreis Warendorf, wird Teil des Projektes "Digitales Bauamt" . Sind die Voraussetzungen für die Umsetzung (z.B. im technischen Bereich) schon vorhanden oder müssen diese noch geschaffen werden. | M. Steuer | Wesentlicher Baustein des digitalen Baugenehmigungsverfahrens wird ein Antrags- und Dokumentenassistent, der über das Bauportal.NRW gestartet werden soll. Das Bauportal.NRW wird z.Zt. abschließend getestet. Zum Start sollen zunächst Bauanträge und Bauvoranfragen im einfachen Baugenehmigungsverfahren digital gestellt werden können. Die bei der Stadt Oelde eingesetzte Software ProBAUG unterstützt das für den Datenaustausch benötigte Format "XBau". Es ist lediglich das Zusatzmodul "Antragstellung" als Schnittstelle zum Portal zu beschaffen. Die weiteren Schritte, wie Einführung eines digitalen Postfaches für die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, werden in Abstimmung mit dem Kreis Warendorf umgesetzt und eingeführt. |

Änderungen / Fragen zum Haushalt 2021 der Stadt Oelde

| Seite HHPlan | Planungsstelle | | | Bezeichnung | Änderung/Frage von | Begründung / Frage | Ansatz Entwurf | ggf. Ansatz neu | ggf. Veränderung | | Änderung Ansätze f. Folgejahre (ja/nein) ggf.abweichende Änderung unter Begründung erläutern | Antwort der Verwaltung |
|-----------------|----------------|-------|-------|--|-----------------------|--|-------------------|--------------------|------------------|----------------|--|---|
| | Prod. | Maßn. | Konto | | | | | | mehr EUR | weniger EUR | | |
| FD | | | | | | | | | | | | |
| 011 | | | | Städtepartnerschaft mit Kommune in der Europäischen Union | FWG | Viele unserer Nachbarkommunen haben gut funktionierende Partnerschaften mit Städten im europäischen Ausland. Wegen der bedrohlich zunehmenden nationalistischen Tendenzen auf unserem Kontinent könnte eine lebendige Beziehung zu einer europäischen Stadt Vorurteile abbauen und Verbindendes stärken. In den Bereichen "Digitalisierung" und "Klimaschutz" könnten man z. B. voneinander lernen. Europa-Tage und entsprechende Festveranstaltungen sollten in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden. Schulen, Vereine und auch international agierende Firmen könnten zum Fundament einer Städtepartnerschaft werden. Hilfreich wäre auch ein die unterschiedlichen Aktivitäten unterstützender Förderkreis bzw. -verein. Eine auskömmliche Anschubfinanzierung soll die ersten Schritte auf einem langen Weg der Vorbereitung zu einer finalen Entscheidung ermöglichen. | | 10.000 | 10.000 | | | Städtepartnerschaften sind grundsätzlich wünschenswert zur Förderung des internationalen Austausches. Eine Anschubfinanzierung ist zudem grundsätzlich vorstellbar. Die Initiative für eine Städtepartnerschaft jedoch müsste aus der Mitte der Bürgerschaft kommen und dann darüber fortlaufend mit Leben gefüllt sein. Entsprechende bürgerschaftliche Initiativen von Vereinen, Initiativen, Schule o. ä. sind nicht erkennbar. |
| 661 / 662 | | | | Erneuerung des Bodenbelags auf dem Gehweg, der parallel zum Weitkampweg verläuft. (Vom Kindergarten bis zur Von-Manger-Str.) | FWG | Der im Rahmen des Endausbaus "Weitkampweg" aufgetragene Dolomit-Sand erfüllt nicht die in ihn gesetzten Erwartungen: Mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen kommt man - insbesondere bei Regen - nur mühsam voran. Dieser Gehweg wird stark frequentiert. Gern würden die Bewohner des St.Franziskus-Hauses über diesen Weg in Richtung des Naherholungsgebiets Bergeler vorankommen. Inzwischen weichen Familien und Senioren auf die leichter zu begehende Straße aus. Aufgrund dieser Entwicklung besteht Handlungsbedarf. | | 15.000 | 15.000 | | | Das sieht der FD 661 leider nicht so. Der Gehweg wurde wie geplant hergestellt und dabei extra ein wassergebundener Weg installiert, um die Versiegelung zu reduzieren. Der Weg ist technisch einwandfrei und entspricht allen geforderten Eigenschaften. Nach ganztägigem Regen am 19.1. wurde am 20.1. die Fläche begutachtet. Es sind keine Pfützenbildungen o. ä. zu erkennen, der gesamte Weg ist bereits abgetrocknet und fest. Zufällig den Weg benutzende Senioren (darunter ein Herr mit Rollstuhl) wurden auf potentielle Mängel angesprochen. Selbst diese älteren Bürger sahen an dem Weg keine Mängel oder Erschwernisse, er wäre tadellos und sie würden ihn regelmäßig nutzen. Aus diesem Grund und in Kombination mit der aktuellen Haushaltslage empfiehlt der FD 661, die Finanzmittel anderweitig zu nutzen. |
| 610 / 015 | | | | Aufstellung des kommunalen Förderprogramms "Lastenradprämie" für Privatpersonen | FWG | Die Förderung des Radverkehrs als wichtiger Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität ist der FWG ein wichtiges Anliegen. Mit der Lastenradprämie für den Erwerb von fabrikneuen, privat genutzten Lastenrädern und -anhängern soll die Zielsetzung, Emissionen zu verringern und den Verkehr in unserer Stadt zu entlasten, unterstützt werden. Vorschlag für Fördergegenstände und -höhen: E-Lastenrad: 500 Euro; muskelbetriebenes Lastenrad: 300 Euro; Lastenanhänger: 100 Euro. Erarbeitung von Förderrichtlinien im Umweltausschuss. | | 10.000 | 10.000 | | | Aus Sicht des Klimaschutzmanagement wird eine Förderprogramm in Form einer Prämie für Lastenräder begrüßt. Es unterstützt die Zielsetzung aus dem Mobilitätskonzept, die klimaneutrale Mobilität zu fördern. Lastenräder sind gerade im städtischen Raum eine gute Alternative zum PKW. Mit einem Förderprogramm würde ein Anreiz für Bürgerinnen und Bürger geschaffen und ein Beitrag zur Verkehrswende geleistet. Die Abwicklung des Förderprogramms innerhalb der Verwaltung würde analog zum Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünung laufen. Der Betrag in Höhe von 10 T€ scheint realistisch. |

Änderungen / Fragen zum Haushalt 2021 der Stadt Oelde

| Seite HHPlan | Planungsstelle | | | Bezeichnung | Änderung/Frage von | Begründung / Frage | Ansatz Entwurf | ggf. Ansatz neu | ggf. Veränderung | | Änderung Ansätze f. Folgejahre (ja/nein) ggf.abweichende Änderung unter Begründung erläutern | Antwort der Verwaltung |
|--------------------------|----------------|-----------|--|---|-----------------------|--|-------------------|--------------------|------------------|----------------|--|------------------------|
| | | | | | | | | | mehr EUR | weniger EUR | | |
| 662 / FORUM | | | | Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz durch mobiles Grün | FWG | Es ist daran gedacht, acht große Holzkästen auf dem Marktplatz aufzustellen. Je nach Jahreszeit und Pflanzsaison sind die den Platz schmückenden hölzernen Gestelle zu gestalten. Es ist darauf zu achten, dass die Standorte der beweglichen Grünanlagen mit Blick auf das wöchentliche Marktgeschehen ausgewählt werden. Mobiles Grün in der beschriebenen Form gibt es in Oelde unter anderem bereits am Bahnhof und am Hallenbad. | | 10.000 | 10.000 | | Im Rahmen des Innenstadtfonds hat der Gewerbeverein Oelde einen Antrag auf Beschaffung von Blumentöpfen gestellt, der von der Jury positiv beschieden wurde. Im Frühjahr werden diese bepflanzt und in der Innenstadt vor den Geschäften verteilt aufgestellt, so dass diese ein einheitliches Erscheinungsbild ergeben. Zudem sollen die im November angeschafften roten Blumenkübel eingesetzt werden. Ob darüber hinaus weitere Holzkästen Verwendung finden und damit das einheitliche Bild ergänzt wird, könnte man nach Aufstellung der o. g. Töpfe entscheiden. Aufgrund der bereits eingeleiteten Beschaffungen wird die vorhandene Ausstattung (nach entsprechender saisonaler Bepflanzung) für ausreichend erachtet. | |
| Einsparvorschläge | | | | | | | | | | | | |
| 500 | 05.01.05 | Seite 416 | | Veranschlagte Summe für "Oelde-Karte" | FWG | Der tatsächliche Betrag wird deutlich geringer ausfallen. | 45.000 | 30.000 | | 15.000 | Veranschlagt sind Mittel für den Härtefallfonds (1.500€) und ein Ansatz für die „Oelde Karte“ i.H.v. 7.500€ bei Einführung zum 2. HJ 2021 mit Sperrvermerk. Aufhebung des Sperrvermerks durch BMin bei positivem Ratsentscheid zur „Oelde Karte“. Der Ansatz der Folgejahre orientiert sich am Erstattungsbetrag i.H.v. 15.000€/Jahr, der auf der Grundlage des beschlossenen Verwaltungsvorschlages im Sozialausschuss vom 13.01.2021 ermittelt worden ist. Der Personalaufwand (0,15 Stellenanteil EG 6) wird veranschlagt im Personaletat. | |
| 400 / 012 | 03.03.06 | Seite 377 | | Beschallung und Lichtenlage Gesamtschule | FWG | Die genannte Summe erscheint sehr hoch. Kürzpotential? | 30.000 | 25.000 | | 5.000 | Die Aula der Gesamtschule soll auch zukünftig als eine gesamstädtische Veranstaltungsstätte genutzt werden. Bereits bei der Umgestaltung der Aula in den Jahren 2018 u. 2019 wurde mit einer Firma ein Beschallungs- und Lichtkonzept erarbeitet, um zukünftig die temporäre Anmietung von Licht- und Tontechnik zu vermeiden. Allein ein Beamer, der den Anforderungen einer solch großen Veranstaltungsstätte entspricht, kostet ca. 8.500,- €. Einsparungspotential wird hier seitens der Verwaltung nicht gesehen. | |
| 011 / 012 | 01.08.01 | 165 | | Möblierung Bürgermeisterin-, Vorzimmer + | Beigeord. Bereich | Frage nach der Notwendigkeit in diesem Corona-Jahr. | 50.000 | 35.000 | | 15.000 | Die Maßnahme wird für notwendig erachtet, da der Bereich seit 1982 nicht renoviert wurde. Die eingepflanzten Haushaltsmittel von 50 T€ stellen verwaltungsseitig eine maßvolle Mitteleinplanung für die Ausstattung von 4 Büroräumen mit Schreibtischen, Besprechungstischen, Büroschränken, Bestuhlung etc. sowie der Neukonzeption der Teeküche dar. | |